

KUNST UND KULTUR

Beim Malkurs in die Welt der Farben abgetaucht

24.09.2014 | 14:00 Uhr



Erstese Malseminar mit der Suttroper Künstlerin Marita Mues im Haus Kupferhammer.

Foto: Tanja Frohne

Drei Tage lang schufen die Teilnehmerinnen unter der Anleitung von Marita Mues Bilder zum Thema „Mixed Media“, wobei Themen und Farben bei den verschiedenen Aufgaben zwar festgelegt waren, dennoch Werke mit ganz individueller Note entstanden.

Ein Museum ist ein Ort, an dem Kunst präsentiert wird – normalerweise. Dass ein Museum auch ein Ort der Kreativität ist, wurde beim ersten Malseminar, das im Museum Haus Kupferhammer stattfand, bewiesen. Drei Tage lang schufen die Teilnehmerinnen unter der Anleitung von Marita Mues Bilder zum Thema „Mixed Media“, wobei Themen und Farben bei den verschiedenen Aufgaben zwar festgelegt waren, dennoch Werke mit ganz individueller Note entstanden.

Mit verschiedenen Maltechniken hat Marita Mues die Teilnehmerinnen, die teilweise noch nie gemalt haben, bekannt gemacht. Dabei hieß es zum Auftakt „Tief im Süden“. Die Aquarelle bestechen durch warme Farben, die Motive – Gebäude mit typisch südländischer Architektur – wurden mit Tusche eingearbeitet.

Weiter ging es mit „Freudige Landschaft“ – hier kamen neben Tusche Mixed-Media-Materialien wie Steinmehl aus den Warsteiner Steinbrüchen, Marmormehl und Naturpigmente zum Einsatz – und „Landschaft strukturiert“ mit groben Materialien aus dem Mixed-Media-Bereich, Pigmenten und Tusche. Beim „Eyecatcher“ kamen Pigmente und Tusche im Acrylmedium zum Einsatz.

„Ich wollte möglichst viele Techniken zeigen, damit jeder für sich die Malrichtung finden kann, die ihm besonders liegt“, erläutert Marita Mues, die ganz begeistert ist von der Kreativität, die drei Tage lang das Haus Kupferhammer erfüllt hat. „Es waren alle mit Begeisterung dabei und haben fleißig mitgemacht. Man ist zu einer tollen Gruppe zusammengewachsen.“

Begeistert wie die Künstlerin selbst sind auch die Teilnehmerinnen von dem intensiven Malseminar. „Ich habe vorher gesagt, dass ich absolut talentfrei bin“, erzählt Adelheid Schröter aus Altengeseko. „Jetzt bin ich absolut begeistert, was bei diesem Seminar herausgekommen ist – und auch ein Stückweit stolz. Ich habe gemerkt: Ich bin gar nicht so untalentierte“, lacht sie. Sehr intensiv sei der Kursus gewesen, sehr viele Gefühle habe man ins Malen hineingelegt, betont sie. Eine Einschätzung, die die übrigen Malschüler nur teilen können. Vor allem aber habe es Spaß gemacht. „Mit einem Wort: supergeil“, bringt es Teresa

Christ aus Lippstadt auf den Punkt.

So wie sie haben auch Karin Pieper aus Rüthen und Brunhilde Klötzer aus Warstein bereits gemalt und wollten neue Techniken erlernen. „Das Abstrakte habe ich so bisher noch nicht gemacht“, erzählt die Warsteinerin. „So schwer hätte ich es mir nicht vorgestellt.“ Im Seminar habe sie gelernt, worauf es bei der abstrakten Malerei ankommt. „Und es hat jeder ein ansprechendes Bild hingekriegt.“

Aber nicht nur um das Lernen ging es den Seminarteilnehmerinnen. „Ich wollte einfach mal etwas für mich tun und in Muße etwas gestalten“, betont Jutta Smolka aus Rüthen. Sich selbst etwas Gutes tun, wollte auch Barbara Eickhoff aus Sichtigvor. „Und man konnte in einem tollen Ambiente in die Farben eintauchen. Ich hoffe, dass wir als Gemeinschaft in diesem schönen Umfeld weiter unsere Techniken verfeinern und weiter lernen dürfen.“

Auf jeden Fall wird am kommenden Wochenende ein weiterer Kursus stattfinden, bei dem sich die Teilnehmer auf besondere Malrichtungen freuen können.

Tanja Frohne